© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Crocisa calceata Vach. halten. Es ist ein wenig kleiner als die drei, die helle Behaarung hat einen schwachen bläulichen Anflug und die hellen Querbinden des Abdomens sind unter sich weniger weit entfernt bezw. breiter; die von den beiden vorderen Querbinden jederseits durch Zusammenwachsen gebildete, etwa hufeisenförmige Figur bei *valvata* erscheint hier insofern anders als der Sinus viel tiefer bezw. die Schenkel desselben länger sind.

Crocisa splendidula Lep.

Duala in Kamerun 22. IX. (v. Rothkirch).

Coelioxys torrida Sm. Unicum von: 3 Sisters, Barbertondistrikt in Transvaal, Dezbr.

Euaspis abdominalis F. Kamerun. — Duala in Kamerun 22. IX. (v. Rothkirch.) Bagamoyo (coll. Heyne).

Trigona Conradti Fr. Kamerun (Conradt); ebenda, Johann-Albrechtshöhe (do.).

Trigona togoënsis Stad. Togo (Conradt).

Trigona Staudingeri Grib. Kamerun (Conradt).

Trigona nebulata Sm. v. *delimbata* Strd. n. var.

Von Kamerun (Conradt) liegen 5 ♀ vor, von denen das eine Exemplar die nähere Bezeichnung Johann-Albrecht-Höhe X. 1896 trägt, die mit *Tr. nebulata* Sm. übereinstimmen mit der Ausnahme, daß der Rand des Mesonotum nicht hell ist. — Die Type ist das genau lokalisierte Exemplar.

Der Frass von Mesites curvipes Boh.

Von

Dr. Anton Krausse.

(Mit einer Tafel).

Im März (1914) hatten wir hier in Oristano, Sardinien, unter andauernden, schweren Stürmen zu leiden, manche Lehmmauer stürtzte ein, auch einige — der wenigen hier existierenden — Silberpappeln und Weiden wurden umgeworfen.

Ein etwa einen Meter im Umfang messender, in der Nähe des Acquadotto umgestürzter Weidenbaum, den ich näher betrachtete, war bis zu etwa drei Meter Höhe von einer Käferlarve zerfressen; es handelte sich um *Mesites curvipes* Boh. In Massen fand ich die (lebenden) Larven; die Imagines, deren ich nur vereinzelte fand, waren alle tot, zum größten Teile ganz verschimmelt. — Den Käfer (Curc.) kenne ich bisher von Frankreich, Norditalien, Griechenland, Spanien; auf Sardinien begegnete er mir hier bei Oristano zum ersten Male. Sein Fraß ist ganz charakteristisch. Die Gänge der Larven gehen nach allen Richtungen. Bei starkem Befall liegen die Gänge dicht nebeneinander, oft nur durch eine überaus dünne Wand voneinander getrennt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Da ich noch nicht so schöne Fraßstücke sah, möchte ich mir erlauben, eine Abbildung davon im „Archiv für Naturgeschichte" zu deponieren, deren Herstellung ich dem Herrn Redakteur Dr. Strand verdanke.

Oristano, Sardinien, Mai 1914.

Pamphagus marmoratus var. elegans m. nov. var. ex Sardinia.

Von

Dr. Anton Krausse.

Unter einer größeren Anzahl von *Pamphagus marmoratus* Burm., die ich im April und Mai aus der Umgegend von Oristano erhielt, fanden sich einige Exemplare — Weibchen —, die sofort auffielen.

Bei dieser neuen Varietät ist mit Ausnahme der Antennen keine Spur der grünen Färbung der Nominatform zu sehen, sondern an Stelle des Grün ist ein zarter schiefergrauer Ton getreten mit einer Nuance ins Blau; die hellen (gelbgrünen) Zeichnungen der gewöhnlichen Exemplare sind fast reinweiß mit einem zartblauen Ton.

So stellt diese neue Varietät eine eigenartige Erscheinung dar Pamphagus marmoratus var. elegans m.

Oristano, Sardinien, Mai 1914.

Chalcides ocellatus var. nigerrima m. v. n.

Von

Dr. Anton Krausse.

Chalcides ocellatus Wgl., die Walzenechse, ist auch auf Sardinien keine Seltenheit; ebenso häufig am Meere (Cagliari, Oristano) wie in den Bergen (Sorgono, Nuoro).

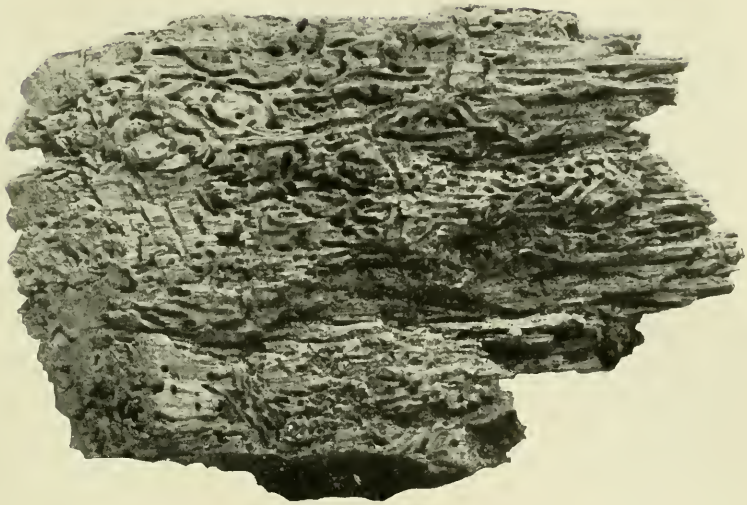
In 8 Jahren sah ich zahlreiche Exemplare. Obschon hinsichtlich der Einzelheiten der Zeichnung allerlei Abänderungen vorkamen, sah ich bisher keine hervorragenden Varietäten.

In diesem Frühjahre indes erhielt ich aus der Umgebung von Oristano einige merkwürdige, erwähnenswerte Exemplare.

Die bunten Zeichnungen sind hier vollständig verschwunden. Das der Beschreibung hier zugrunde liegende große Exemplar ist fast ganz einförmig schwarz, mit Ausnahme der beiden hellen Seitenlinien und der Bauchseite, und gewährt so einen eigenartigen Anblick; derartige starke Abweichungen von der Nominatform könnte man Var. *nigerrima* m. v. n. nennen.

Oristano, Sardinien, Mai 1914.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Krausse: Mesites curvipes Boh.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 80A_9

Autor(en)/Author(s): Krausse Anton Hermann

Artikel/Article: Der Frass von Mesites curvipes Boh. 67-68